



Von Roll Deutschland GmbH

Augsburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Von Roll Deutschland GmbH, Augsburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Von Roll Deutschland GmbH, Augsburg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Von Roll Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 6. Februar 2023

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
gez. Helge Schäfer, Wirtschaftsprüfer
gez. Hubertus Eichler, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	19.281,38	39.463,54
	19.281,38	39.463,54
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	2.006.537,78	2.136.983,92
2. technische Anlagen und Maschinen	1.476.373,58	1.841.502,57
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	959.058,56	1.101.434,58
4. geleistet Anzahlungen und Anlagen im Bau	126.402,25	27.012,32
	4.568.372,17	5.106.933,39
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	10.225,84	10.225,84
	10.225,84	10.225,84
	4.597.879,39	5.156.622,77
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.318.218,84	3.458.417,12
2. Unfertige Erzeugnisse	1.524.448,08	1.554.006,43



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
3. fertige Erzeugnisse und Waren	2.200.887,42	2.175.922,46
	7.043.554,34	7.188.346,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.478.443,72	3.856.830,49
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	419.660,14	775.716,90
3. sonstige Vermögensgegenstände	96.994,17	135.764,92
	4.995.098,03	4.768.312,31
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.278.306,93	3.593.897,49
	15.316.959,30	15.550.555,81
	19.914.838,69	20.707.178,58
Passiva		
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	9.000.000,00	9.000.000,00
II. Gewinnvortrag	2.045,07	2.045,07
	9.002.045,07	9.002.045,07
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.962.698,00	6.735.430,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.375.629,89	1.343.871,86
	8.338.327,89	8.079.301,86
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.724.296,84	2.947.239,07
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	418.967,30	299.966,33
3. Sonstige Verbindlichkeiten	377.386,59	315.172,25
davon aus Steuern EUR 0,00; Vorjahr TEUR 0		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.691,50 (Vorjahr TEUR 10)		
	2.520.650,73	3.562.377,65
D. Rechnungsabgrenzungsposten	53.815,00	63.454,00
	19.914.838,69	20.707.178,58



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	31.12.2022	2021
	€	T€
1. Umsatzerlöse	40.091.219,30	37.813
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	68.262,33	914
Gesamtleistung	40.159.481,63	38.727
3. sonstige betriebliche Erträge	83.557,20	143
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.958.963,13	14.505
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.000.473,10	2.079
	17.959.436,23	16.584
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.957.028,49	9.284
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung € 366.636,71; Vorjahr T€ 0	2.323.061,11	1.959
	11.280.089,60	11.243
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	971.442,75	1.054
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	9.674.818,57	9.762
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	199,40	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen € 0,00; Vorjahr T€ 0	209.296,00	513
10. Ergebnis nach Steuern	148.155,08	-285
11. sonstige Steuern	52.881,47	51
12. Aufwand aus Gewinnabführung (Vj. Ertrag aus Verlustübernahme)	-95.273,61	336
13. Jahresergebnis	0,00	0

Anhang für das Geschäftsjahr 2022
der Von Roll Deutschland GmbH, Augsburg
Amtsgericht Augsburg, HRB 6076



I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

1. Vorbemerkung

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 der Von Roll Deutschland GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Rahmen des Abschlusses wurden für die Bilanzierung und Bewertung die Vorschriften des Swiss GAAP FER beachtet, soweit dies nach dem deutschen Bilanzrecht zulässig und im Hinblick auf die Zwecke des Jahresabschlusses sinnvoll erscheint.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Aktiva

Die Sachanlagen und immateriellen Wirtschaftsgüter werden zu historischen Anschaffungskosten, vermindert um die kumulierten, planmäßigen Abschreibungen, angesetzt. Die Nutzungsdauern betragen:

Gebäude Gebäudeteile	10 - 50 Jahre
Maschinen	5-15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10 Jahre
Immaterielle Wirtschaftsgüter	3 Jahre

Anlagegüter bis € 250 werden im Jahr des Zugangs sofort als Aufwand erfasst. Anlagegüter mit Anschaffungskosten von € 250 bis € 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Ersatzteile mit eindeutiger Zuordnung zu einzelnen Maschinen und Anlagen wurden dem Anlagevermögen zugeordnet und gemäß der Restnutzungsdauer der zugrundeliegenden Maschine abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Soweit erforderlich, werden Abschläge für Verwertungsrisiken vorgenommen. Für im Umlaufvermögen ausgewiesene Ersatzmaterialien wurde ein Festwert angesetzt.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit Herstellungskosten bewertet, die angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten enthalten. Der Werteverzehr des Anlagevermögens ist in den Herstellungskosten beinhaltet, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Der den Einkauf betreffende Teil der allgemeinen Verwaltungskosten wurde als Wahlbestandteil aktiviert. Fremdkapitalzinsen sind nicht in den Herstellkosten enthalten. Auch in diesem Bereich werden, soweit erforderlich, Abschläge für Verwertungsrisiken vorgenommen. Ist der voraussichtliche Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten niedriger, wird dieser Wert angesetzt.

Handelswaren sind mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten wurde die Durchschnittsbewertung angewandt. Vertriebs- sowie Überalterungsrisiken sind angemessen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt; dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen (1 % für Inlandsforderungen und 2 % für Auslandsforderungen) Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel werden mit dem Nominalwert bilanziert.

2. Passiva

Die Rückstellungen für Pensionen und Jubiläum wurden gemäß den Vorschriften des § 253 Abs. 1 HGB ermittelt. Die Bewertungen basieren auf den Sterbetafeln „2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Bei der Bewertung wurde der durchschnittliche Marktzins aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren zugrunde gelegt. Im Einzelnen wurden folgende Abzinsungssätze verwandt:

	31.12.2022	31.12.2021
	%	%
Pensionen	1,78	1,87
Jubiläum	1,44	1,35

Bei den Rückstellungen für Pensionen erfolgte die Bewertung nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren. Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtung aus der zum Bilanzstichtag verdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung zukünftiger Gehaltssteigerungen. Ein Anwartschaftstrend wurde nicht einbezogen, da die Leistungszusagen einkommensunabhängig sind. Zudem wurde in den Berechnungen eine Rentenanpassung von 2,20 % berücksichtigt. Pensionsverpflichtungen



mit kongruenter Rückdeckungsversicherung werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB als wertpapiergebundene Versorgungszusage betrachtet und daher mit dem Zeitwert der Rückdeckungsversicherung bewertet. Da zugleich die Voraussetzungen für Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 HGB erfüllt sind, wurde der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung mit der Pensionsverpflichtung verrechnet. Der Unterschiedsbetrag im Sinne des § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt T€ 339.

Die Jubiläumsrückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 1 HGB ermittelt. Für einkommensabhängige Leistungszusagen wurde ein Anwartschaftstrend von 2,20 % berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Kurzfristige Rückstellungen werden nicht abgezinst. Effekte aus geändertem Abzinsungszinssatz oder geänderter Restlaufzeit (Zinseffekt) werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Erträge bzw. Aufwendungen aus der Ab- bzw. Aufzinsung von Rückstellungen werden jeweils gesondert im Anhang bei den Erläuterungen zu den Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ sowie „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Unter Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden die Gesellschaften ausgewiesen, die zum Konsolidierungskreis der Muttergesellschaft Von Roll Holding AG, Breitenbach, Schweiz, gehören.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten wurden zunächst mit dem Wechselkurs am Transaktionstag erfasst. Zum Bilanzstichtag wurden diese zum Devisenkassamittelkurs bewertet, sofern sie eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben. Bei Restlaufzeiten über einem Jahr werden die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten zum Anschaffungskurs oder ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in lokale Währung werden erfolgswirksam erfasst und in den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung zu den Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Wegen des Status als steuerliche Organgesellschaft des Organträgers Von Roll Deutschland Holding GmbH war keine Betrachtung von latenten Steuern vorzunehmen.

III. Erläuterung zu einzelnen Posten der Bilanz

1. Aktiva

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagengitter (Anlage zum Anhang) zu ersehen.

Unter den Finanzanlagen wird folgende Beteiligung ausgewiesen:

GSB - Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH (Sitz: Baar-Ebenhausen, Anteil am Kapital € 30.678,- entspricht 0,073 %; Jahresüberschuss 2021 T€ 4.040; Eigenkapital T€ 88.269)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von T€ 420 (Vj. T€ 440) Lieferungen und Leistungen. Forderungen gegen den Gesellschafter aus dem Ergebnisabführungsvertrag bestanden zum Bilanzstichtag nicht (Vj. T€ 336).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2. Passiva

Bei den Rückstellungen für Pensionen wurden folgende Aktivwerte verrechnet:

	2022	2021
	T€	T€
Bruttowert Rückstellung Pensionen	7.089	6.869
Verrechnete Aktivwerte	-127	-134
Bilanzausweis Rückstellung Pensionen	6.962	6.735

Die fortgeführten Anschaffungskosten für das Deckungsvermögen entsprechen den Zeitwerten.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend ungewisse Verbindlichkeiten im Personalbereich, ausstehende Rechnungen sowie Gewährleistungsverpflichtungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit T€ 324 (Vj. T€ 300) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Aus dem Ergebnisabführungsvertrag ergibt sich eine Verbindlichkeit gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von T€ 95 (Vj. T€ 0).

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft einen Investitionszuschuss eines Kunden für ein nicht realisiertes Geschäft. Der Ertrag wird kongruent mit der Abschreibung der Anlage über 10 Jahre realisiert.



IV. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen T€ 12 (Vj. T€ 5).

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 17 (Vj. T€ 13).

3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und Jubiläum in Höhe von T€ 209 (Vj. T€ 513).

Darstellung der Verrechnung von Erträgen bzw. Aufwendungen aus Deckungsvermögen:

	Pensionen / Jubiläum
	in T€
Zinsaufwand gem. Gutachten	222
Abzgl. Erträge Deckungsvermögen	-13
Netto-Zinsaufwand	209

V. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat aus Miet- und Leasingverträgen in den nächsten Geschäftsjahren folgende Verpflichtungen:

Fälligkeit	T€
2023	99
2024 bis 2027	103
	202

Das Bestellobligo per 31.12.2022 beträgt T€ 249 und beinhaltet Anschaffungen für das Anlagevermögen. Weiterhin bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von ca. T€ 1.700 für zukünftige Aufwendungen, denen sich das Unternehmen nicht einseitig entziehen kann.

2. Mitarbeiterzahl (gemäß § 267 Abs. 5 HGB)

	2022
Arbeiter	100
Angestellte	61
	161

3. Geschäftsführung

Carlos Huguet Sánchez, Geschäftsführer (ab 02.03.2022)

Christoph Rasczyk, Geschäftsführer Verwaltung / Vertrieb (bis 11.04.2022)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer werden gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Bezüge ehemaliger Geschäftsführer bzw. der Hinterbliebenen betragen T€ 77 (Vj. T€ 78).

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 1.179 (Vj. T€ 1.176).

4. Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Auf die Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB über das Abschlussprüferhonorar wird mit Verweis auf § 288 Abs. 2 S. 2 HGB verzichtet.

5. Konzernzugehörigkeit

Über die Muttergesellschaft Von Roll Deutschland Holding GmbH, Augsburg, gehört die Gesellschaft zum Konzern der Von Roll Holding AG mit Rechtssitz in Breitenbach/Schweiz und ist in deren Konzernabschluss enthalten. Der durch die Konzernmutter aufgestellte Konzernabschluss ist an deren Geschäftsadresse in Breitenbach/Schweiz erhältlich.

Augsburg, 6. Februar 2023

gez. Carlos Huguet Sánchez

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2022 (HGB)

	Stand 31.12.2021	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abgänge
	EUR	Zugänge	Umbuchungen	EUR
		EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	293.189,57	2.210,00		0,00
	293.189,57	2.210,00		0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	12.809.213,55	0,00		0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.206.011,09	20.610,00	8.040,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.495.007,36	263.477,12	18.972,32	32.135,58
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.012,32	126.402,25	-27.012,32	0,00
	50.537.244,32	410.489,37	0,00	32.135,58
III: Finanzanlagen				
Beteiligungen	10.225,84	0,00		0,00
	10.225,84	0,00		0,00
Gesamtes Anlagevermögen	50.840.659,73	412.699,37	0,00	32.135,58



	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		
	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	295.399,57	253.726,03	22.392,16	0,00	276.118,19
	295.399,57	253.726,03	22.392,16	0,00	276.118,19
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	12.809.213,55	10.672.229,63	130.446,14	0,00	10.802.675,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.234.661,09	30.364.508,52	393.778,99	0,00	30.758.287,51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.745.321,22	4.393.572,78	424.825,46	32.135,58	4.786.262,66
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	126.402,25	0,00	0,00	0,00	0,00
	50.915.598,11	45.430.310,93	949.050,59	32.135,58	46.347.225,94
III: Finanzanlagen					
Beteiligungen	10.225,84	0,00	0,00	0,00	0,00
	10.225,84	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtes Anlagevermögen	51.221.223,52	45.684.036,96	971.442,75	32.135,58	46.623.344,13
Restbuchwerte					
		Stand 31.12.2021			Stand 31.12.2022
		EUR			EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			39.463,54		19.281,38
			39.463,54		19.281,38
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten			2.136.983,92		2.006.537,78
2. Technische Anlagen und Maschinen			1.841.502,57		1.476.373,58
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.101.434,58		959.058,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			27.012,32		126.402,25



	Restbuchwerte	
	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2022
	EUR	EUR
	5.106.933,39	4.568.372,17
III: Finanzanlagen		
Beteiligungen	10.225,84	10.225,84
	10.225,84	10.225,84
Gesamtes Anlagevermögen	5.156.622,77	4.597.879,39

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Von Roll Deutschland GmbH mit Sitz in Augsburg produziert und vertreibt Faserverbundwerkstoffe. Sie ist ein Tochterunternehmen der Von Roll Holding AG mit Sitz in der Schweiz. Die Von Roll Deutschland GmbH wird innerhalb der Konzernstruktur der Produktlinie Composites zugeordnet.

Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung werden projektbezogen zentral vom Konzern gesteuert.

Wirtschaftsbericht

Trotz der vielfältigen Krisen bezüglich Ukraine-Krieg und COVID-19 konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unseren Umsatz in erster Linie preisbedingt um 6 % erhöhen. In unseren Prognosen waren wir noch von einem konstanten Umsatz ausgegangen. Die weiterhin schwierigen Marktbedingungen mit im Verlauf des Jahres weiter stark steigenden Rohstoffkosten konnten hierbei durch die Erhöhung der Verkaufspreise nicht vollständig ausgeglichen werden, so dass wir mit 0,1 Mio. € lediglich ein leicht positives Ergebnis erreichen konnten.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage war in 2022 weiterhin geprägt von vielfältigen Krisen. Neben der durch den Ukraine-Krieg ausgelösten Energiekrise wurde die Wirtschaft auch durch die stark steigende Inflation und die zumindest noch im ersten Halbjahr dominante Corona-Pandemie beeinflusst. Gemäß ersten Berechnungen des statistischen Bundesamtes¹ konnte sich die deutsche Wirtschaft in diesem schwierigen Umfeld dennoch mit einem BIP-Wachstum von 1,9 % gut behaupten. Auch wenn sich die Krise am Energiemarkt zum Jahresende beruhigt hat, wird für das kommende Jahr mit einer Rezession gerechnet.² Dies u.a. vor dem Hintergrund der in China grassierenden Corona-Pandemie, die sich über den Einbruch der dortigen Wirtschaft und eine erneute Ausweitung von Lieferengpässen auch auf die globale Wirtschaft auswirken wird. Zudem ist die weitere Entwicklung des Ukrainekriegs und die damit verbundenen Folgen für die Wirtschaft nicht vorhersehbar.

Bei der Entwicklung des BIP in der EU rechnet die EU-Kommission im Rahmen der letzten Wirtschaftsprognose mit einem geringfügigen Wachstum von 0,3 %.³ Für das Gesamtjahr 2022 wurde zu diesem Zeitpunkt noch mit einem Wachstum von 3,3 % gerechnet. Nach wie vor belastet neben dem Ukraine-Krieg die hohe Inflation die wirtschaftliche Entwicklung. Diese sollte allerdings aktuell ihren Höhepunkt überschritten haben, so dass ab dem Frühjahr 2023 von der EU-Kommission wieder ein leichtes Wachstum der EU-Wirtschaft prognostiziert wird.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr startete nach einem schlechten Umsatz im Januar mit stark steigenden Auftragseingängen und Umsätzen. Insgesamt lag das Umsatzniveau in 2022 um 6 % höher als im Vorjahr.

Unser Auftragsbestand stieg im Laufe des Jahres abermals auf historische Höchststände, so dass wir über den ganzen Jahresverlauf Probleme hatten, die Bedarfe unserer Kunden pünktlich zu erfüllen. Maßgeblichen Einfluss hatte der im ersten Halbjahr weiter fortgesetzte Anstieg der Rohstoffkosten. Dieser wirkte sich deutlich auf unsere chemischen Rohstoffe aus. Mit dem Ausbruch des Ukrainekrieges mussten wir auch im Gewebereich unsere Beschaffungsstrategie anpassen, was zu weiteren Kostensteigerungen führte. Die extremen Erhöhungen bei den Energiepreisen wirkten sich durch unsere langfristige Beschaffungsstrategie in 2022 hingegen noch nicht direkt auf unsere Kosten aus.

¹ Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 um 1,9 % gestiegen - Statistisches Bundesamt (destatis.de)

² Wirtschaftsweisen - Prognose zum BIP 2022/2023 | Statista

³ Wirtschaftsprognose: EU-Kommission rechnet mit geringerem Wachstum und höherer Inflation (europa.eu)



Die positive Umsatzentwicklung ist in der Folge auch größtenteils preisbedingt durch die Anpassung der Verkaufspreise an die erhöhten Beschaffungskosten. Die massiven Kostensteigerungen konnten indes nur mit zeitlichem Verzug an die Kunden weitergeben werden, was sich entsprechend negativ im Jahresergebnis niedergeschlagen hat. Insgesamt verbleibt im Geschäftsjahr daher nur ein geringfügiger Gewinn von 0,1 Mio. € (Vj. Verlust 0,3 Mio. €).

Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir in den meisten Produktbereichen Zuwächse verzeichnen. Leicht rückläufig entwickelte sich das Geschäft mit Prepregs und Niederdrucklaminaten. Im Gegensatz zum Vorjahr zeigte sich die Umsatzentwicklung im strategisch untergeordneten Produktsegment C-Blöcke stark steigend.

Wirtschaftsbericht (Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage)

Ertragslage

Insgesamt entwickelte sich der Umsatz in 2022 mit 40,1 Mio. € (Vj. 37,8 Mio. €) deutlich positiv. Der Umsatzanstieg von 2,3 Mio. € ist jedoch in erster Linie der rohstoffbedingten Erhöhung der Verkaufspreise zuzurechnen. Die mengenmäßige Ausbringung war hingegen sogar leicht rückläufig.

Der Umsatz im direkten Geschäft mit Konzerngesellschaften entwickelte sich mit 2,4 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau. Hier konnte in erster Linie das Geschäft mit den Standorten in Asien und USA ausgeweitet werden.

Der Anstieg der Lagerbestände im Bereich der fertigen und unfertigen Erzeugnisse um 0,1 Mio. € führte zu einer zusätzlichen Erhöhung der Gesamtleistung auf 40,2 Mio. € (Vj. 38,7 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 0,08 Mio. € (Vj. 0,14 Mio. €) enthalten keine Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen (Vj. 0,06 Mio. €). Ansonsten sind zum Vorjahr keine markanten Abweichungen zu berichten.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie für bezogene Leistungen haben sich im Berichtsjahr im Verhältnis zur Gesamtleistung wiederum prozentual von 42,8 auf 44,7 % erhöht. Hier machen sich wie im Vorjahr die massiven Rohstoffpreiserhöhungen bemerkbar. Die Energiekosten fielen im Gegensatz zur Umsatzentwicklung um ca. 16 %. Dies lag zum einen an der Reduzierung bzw. dem Wegfall staatlicher Preiskomponenten (EEG-Umlage), aber auch an der Verbesserung der Effizienz in der Anlagenutzung. Die Einkaufspreise für Energie in 2022 lagen ebenso noch geringfügig unter denen des Vorjahres. Die Verlagerung von einzelnen Fertigungsschritten an Dritte wurde im Geschäftsjahr intensiviert.

Das Rohergebnis blieb auf dieser Basis annähernd unverändert mit 22,2 Mio. € (Vj. 22,1 Mio. €).

Insgesamt ist der Personalaufwand annähernd unverändert zum Vorjahr. Der tarifliche Anstieg der Löhne und Gehälter um 3,5 % zum 01.09.2022 verbunden mit einer Einmalzahlung im Juli 2022 wurde durch die abermals verringerte Anzahl an Mitarbeitern mehr als ausgeglichen. Die sozialen Abgaben und Aufwendungen zeigen eine deutliche Kostensteigerung, die nahezu vollständig durch die Entwicklung der Rückstellung für Pensionen entstanden ist.

Das mit 0,4 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) abermals sehr niedrige Investitionsvolumen führte zu einer weiteren Reduzierung der Abschreibungen im Berichtsjahr um 0,08 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht um 0,09 Mio. € reduziert werden. Im Vorjahr waren hier 0,43 Mio. € für Abfindungen aus dem damaligen Restrukturierungsprogramm enthalten. Zudem waren in 2021 0,2 Mio. € Kosten für Brandschutz-Rückstellungen gebildet worden. Die meisten anderen Kostenkategorien haben sich etwas über dem Niveau der Umsatzerhöhung entwickelt. Auffällig sind die deutlichen Kostensteigerungen im Bereich Abfallentsorgung (+ 51%). Hier ging unser bisheriger Entsorger in die Insolvenz und wir müssen die Entsorgung nun zu deutlich teureren Bedingungen abwickeln. Die Kosten für Maschinenwerkzeuge und Betriebsstoffe haben sich ebenfalls auf 0,55 Mio. € erhöht (Vj. 0,42 Mio. €). Mit dem Abbau der Reisebeschränkungen bezüglich der COVID-19 Pandemie haben sich die Reisekosten auf 0,12 Mio. € annähernd verdreifacht (Vj. 0,04 Mio. €). Die Umlagen aus dem Konzern erhöhten sich um 0,25 Mio. €.

Auf dieser Basis verzeichneten wir im laufenden Geschäftsjahr einen EBIT von 0,3 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €).

Das negative Finanzergebnis in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) enthält wie im Vorjahr in erster Linie Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensions- und Jubiläumsrückstellung sowie der Änderung der Diskontierungssätze.

Handelsrechtlich ergibt sich ein Jahresergebnis vor Berücksichtigung des Ergebnisabführungsvertrages in Höhe von 0,1 Mio. € (Vj. Jahresfehlbetrag 0,3 Mio. €).

	Planung	IST	Abw.
			In Mio. €
Umsatz in Mio. €	36,3	40,1	+3,8
EBIT in T€	0,6	0,3	-0,3

Insgesamt ist das Geschäftsjahr aus Sicht der Geschäftsführung vor dem Hintergrund schwieriger Rahmenbedingungen akzeptabel verlaufen.

Finanzlage

Die Eigenkapitalquote des Unternehmens hat sich zum Vorjahr insbesondere durch den Rückgang der Bilanzsumme etwas verbessert. Umlaufvermögen und flüssige Mittel haben sich zum Bilanzstichtag kaum verändert. Wie in den Vorjahren weisen wir auch zum 31.12.2022 keine Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus.

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich im Jahresverlauf um 0,3 Mio. € reduziert. Diese Entwicklung ist in erster Linie bedingt durch den deutlichen Anstieg der Forderungen um 0,6 Mio. € und den gleichzeitigen Abbau von Verbindlichkeiten in Höhe von 1,0 Mio. €. Die Investitionstätigkeit blieb auch in 2022 sehr zurückhaltend.



Aus aktueller Sicht sieht sich das Unternehmen in der Lage, jederzeit seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Vermögenslage

Im Rahmen der Vermögenslage reduzierte sich das Anlagevermögen aufgrund einer weiterhin niedrigen Investitionsquote um weitere 0,56 Mio. €. Die Investitionen des Jahres lagen bei 0,4 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €).

Trotz eines deutlichen Rückgangs der Waren in Transit auf 0,4 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €) haben sich die Bestände an Vorräten im Geschäftsjahr nur geringfügig um 0,2 Mio. € reduziert. Bestandserhöhend hat sich hier insbesondere auch der massive Kostenanstieg bei vielen wichtigen Rohstoffen ausgewirkt.

Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Jahresende als Folge des gestiegenen Umsatzes deutlich auf 4,5 Mio. € (Vj. 3,9 Mio. €). Forderungen gegen verbundene Unternehmen reduzierten sich deutlich auf 0,4 Mio. € (Vj. 0,8 Mio. €). Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich zum Vorjahr etwas reduziert und beinhalten in erster Linie Forderungen aus Umsatzsteuer.

Die sonstigen Rückstellungen blieben zum Vorjahr annähernd unverändert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken deutlich auf 1,7 Mio. € (Vj. 2,9 Mio. €). Hauptgrund ist hier der Rückgang bei den beinhaltenen Waren in Transit mit einem Volumen von 0,4 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €). Die Verbindlichkeiten im Konzern erhöhten sich geringfügig im Rahmen der Verrechnung des Ergebnisabführungsvertrages auf 0,4 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €). Die sonstigen Verbindlichkeiten liegen etwas über dem Vorjahresniveau.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Mit Jahresbeginn 2023 haben wir nun auch mit den Schwierigkeiten und Turbulenzen des Energiemarktes zu kämpfen. Der aktuell historisch hohe Auftragsbestand und die Bereitschaft der Kunden ihren Teil zur Deckung der Zusatzkosten beizutragen, machen uns grundsätzlich optimistisch, dass wir das Jahr erfolgreich bestehen können. In der Produktion werden wir bestrebt sein, die Ressourcen möglichst optimal einzusetzen und den Energieverbrauch auf diese Weise zu optimieren. Weiterhin bestehen aber auch weiterhin erhebliche Risiken aus der Entwicklung des Ukrainekriegs und der Corona-Pandemie in China.

Unsere Planungen basieren aktuell auf einem deutlich höheren Umsatzniveau, dessen Wachstum sich aber in erster Linie preisbedingt ergibt. Aktuell gehen wir davon aus, dass wir die in 2023 stark steigenden Energiekosten durch entsprechende Erhöhungen der Verkaufspreise abdecken können. Unter diesen Voraussetzungen planen wir aus heutiger Sicht mit einem Gewinn, der eine deutliche operative Verbesserung zum Jahr 2022 darstellen sollte.

Grundsätzlich sehen wir trotz der vielfältigen Krisen im globalen Umfeld keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Die Folgen von stärkeren Umsatzrückgängen werden wir mit Maßnahmen wie Kurzarbeit und entsprechend effizienter Produktionsauslastung für minimalen Verbrauch von Ressourcen wie Energie und Material abfedern. Für den Bereich der Rohstoff- und Energiemärkte sehen wir aktuell eine Beruhigung der Märkte. Hier hoffen wir im Verlauf des Jahres auf eine weitere Stabilisierung und Planbarkeit der Märkte, die sich dann auch positiv auf die Entwicklung der Inflation auswirken sollte.

Für das Jahr 2023 sind Investitionen im Rahmen von ca. 1,7 Mio. € geplant, die in erster Linie zur Modernisierung der Infrastruktur und Verbesserung des Produktionsflusses eingesetzt werden sollen.

Chancenbericht

Für den Standort Augsburg sehen wir auch weiterhin große Entwicklungsmöglichkeiten in allen Produktbereichen. Die aktuell umgesetzte Optimierung unseres Produktportfolios wird einen positiven Beitrag zu einer Erhöhung der Effizienz in unserer Fertigung leisten. Die aktuelle Auftragslage zeigt uns, dass wir auch in der gegenwärtigen Situation konkurrenzfähig sind. Dies wollen wir für die Ausweitung unseres Geschäftes nutzen.

Die nachfolgend dargestellten Chancen wurden in der Reihenfolge ihrer relativen Bedeutung für das Unternehmen zusammengestellt:

Grundsätzlich fokussieren wir uns weiter auf den Ausbau der Marktanteile in den Schlüsselmärkten der Windenergie, Stromverteilung, Energiespeicherung, E-Mobilität, konventioneller Automobilbau, Luftfahrt, Medizintechnik, Ballistik und thermischen Isolation.

Die massiven Probleme mit den Lieferketten in den letzten beiden Jahren haben unsere Marktposition als europäischer Anbieter mit der kompletten Wertschöpfungskette unserer Produkte gerade im Vergleich zu den asiatischen Wettbewerbern deutlich verbessert.

Energetechnisch ergeben sich erhebliche Einsparpotentiale mit Investitionen in Infrastruktur und Maschinenpark. Dies wird uns helfen die zukünftigen Anforderungen des Marktes an Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu erreichen. Mit dem Jahr 2022 wird auch auf Konzernebene ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt, um die Fortschritte auf dieser Basis darstellen zu können.

Risikobericht

Unternehmerische Geschäftstätigkeiten sind naturgemäß mit Risiken unterschiedlichen Ausmaßes und verschiedener Eintrittswahrscheinlichkeiten behaftet. Die Entwicklung der relevanten Risiken wird laufend beobachtet und bewertet.

Die nachfolgend dargestellten Risiken wurden in der Reihenfolge ihrer relativen Bedeutung für das Unternehmen zusammengestellt:

Aktuell muss an erster Stelle immer noch das Risiko aus der globalen Krise ausgelöst durch den Ukrainekrieg genannt werden. Dessen Auswirkungen auf die Märkte durch Störung der Lieferketten, steigende Kosten für Energie und Rohstoffe sind aktuell immer noch nicht einzuschätzen. Die Beruhigung der letzten Monate insbesondere auf den Energiemärkten lässt zumindest hoffen, dass wir hier die schlimmsten Zeiten hinter uns haben. Ein daraus resultierender Rückgang der Inflation sollte in der Folge dann auch den Druck bei der Erhöhung der Löhne und Gehälter reduzieren.

Dem Risiko aus den deutlich steigenden Energiekosten müssen wir in Zukunft durch entsprechende Investitionen und Einsparmaßnahmen begegnen.



In Zeiten von Liefer- und Rohstoffengpässen hat sich die Konkurrenzsituation an unseren Märkten ein wenig entspannt. Dies führen wir auf das Bestreben der Kunden um Liefersicherheit zurück.

Die aktuellen Entwicklungen hinsichtlich der Corona-Pandemie in China lassen befürchten, dass sich die Situation für die globalen Lieferketten wieder verschlechtert.

Auch die Von Roll Deutschland GmbH ist von den Problemen des Fachkräftemangels betroffen. Ein Angebot von modernen und flexiblen Arbeitsplätzen soll hier die Attraktivität des Unternehmens am Arbeitsmarkt erhöhen.

Größere Risiken bei Produkten ohne aktuelle Alternativlieferanten versuchen wir durch die aktive Suche nach Zweitlieferanten auf ein Minimum zu reduzieren.

Als energieintensives Unternehmen haben wir ein besonderes Augenmerk auf die Energiekosten. Der Einstieg in die Bepreisung von CO₂ und die massiv steigenden Kosten für Gas und Strom verschlechtern unsere Marktposition im globalen Umfeld und erhöhen den Druck zur Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeinsparung.

Die Entwicklungen von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber unseren Geschäftspartnern verfolgen wir tagesaktuell. Neben marktüblichen Instrumenten, wie Akkreditive und Garantien, nutzen wir insbesondere Warenkreditversicherungen zur Absicherung potentieller Forderungsausfälle.

In Verbindung mit der Börsennotierung der Schweizer Konzernmutter führen wir ein entsprechendes internes Kontrollsystem (IKS), um die Vorgaben in diesem Bereich zu erfüllen und insgesamt die Prozesssicherheit im Unternehmen zu erhöhen.

Insgesamt ist die Risikolage, auch vor dem Hintergrund der aktuell beschriebenen Punkte in den einzelnen Bereichen als stabil einzuschätzen. Zusätzliche unvorhersehbare Risiken, die sich negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken sind durch die vorhandene Liquidität ohne Bankverbindlichkeiten abgesichert. Zusätzlich ist der Bestand des Unternehmens auch durch die stabile Liquiditätslage im Konzern gesichert. Bestandsgefährdende Risiken sind daher aktuell nicht erkennbar.

Augsburg, 6. Februar 2023

gez. Carlos Huguet Sánchez